

gung der Verantwortung für ganz bestimmte Aufgaben, die exakte Abgrenzung der Verantwortung der einzelnen Kollektive im Rahmen des Gesamtbetriebes sowie geregelte ökonomische Beziehungen zwischen den Kollektiven im Produktionsprozeß. Auf dieser Grundlage nehmen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern immer bewußter an der Planung und Leitung der genossenschaftlichen Produktion teil. Sie übernehmen die Verantwortung für die gewissenhafte Verwaltung der genossenschaftlichen Produktionsmittel, sie fühlen sich persönlich und im Kollektiv für deren höchstmögliche Nutzung verantwortlich. Auf der Grundlage der in den Verträgen fixierten Aufgaben zur Erfüllung des Planes sowie der gegenseitigen Liefer- und Leistungsverpflichtungen erfolgt die exakte Abrechnung.

Erleichterung der Leitungstätigkeit

Mit den Verträgen wird formuliert, welchen Beitrag jedes Arbeitskollektiv für die Gesellschaft und für die Genossenschaft leistet und welchen Nutzen jeder einzelne davon hat. So wächst mit der Ausarbeitung und mit dem Kampf um die Erfüllung der Verträge das Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder, daß ihre Interessen mit denen der Genossenschaft und der ganzen Gesellschaft übereinstimmen.

Der Aufwand für die Ausarbeitung solcher Verträge wird nun als überflüssige Bürokratie angesehen? Die Betreffenden haben vom ökonomischen System der Planung und Leitung noch nichts verstanden. Ohne Abgrenzung der Verantwortungsbereiche, ohne bewußte Wahrnehmung der Verantwortung des einzelnen und der Kollektive für die Verwaltung des Vermögens und für die Erfüllung der Planaufgaben, ohne

exakte Abrechnung über die Leistungen und Ergebnisse kommt keine Genossenschaft aus, ganz gleich, ob das in Verträgen festgelegt ist oder nicht. Mit den Verträgen werden sie lediglich dazu gezwungen, endlich diese Grundprinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft anzuwenden. Die Verträge erleichtern den Kollektiven die Wahrnehmung ihrer Verantwortung, sie machen diese in verständlicher Form sichtbar. Die Verträge stellen etwas ganz konkret Abrechenbares dar.

In Neuholland bilden die Verträge die Grundlage der Leitungstätigkeit des Vorstandes. Sie stellen keine Mehrbelastung der Verwaltungsarbeit dar, sondern befreien den Vorstand und die Leitungskräfte von vielen Fragen, die durch die Kollektive jetzt selbständig gelöst werden. Darüber hinaus — und das nicht zuletzt — bilden die Verträge eine konkrete Grundlage für die ideologische Arbeit.

Es stimmt auch nicht, daß Betriebsplan, Brigadeplan und Vertrag drei völlig verschiedene Dinge sind, die nebeneinander existieren. Es handelt sich dabei im Grunde genommen um verschiedene Stufen bei der konkreten Festlegung der Aufgaben, um eine Aufschlüsselung des Planes mit entsprechenden Verpflichtungen. Anders wird es nicht gelingen, eine lebendige Demokratie in der Genossenschaft zu verwirklichen.

Die Verträge festigen die Beziehungen der Menschen und Produktionskollektive zueinander, sie fördern den sozialistischen Gemeinschaftsgeist im gemeinsamen Ringen um gute Ergebnisse. Jede Grundorganisation sollte die Frage so stellen: „Sage mir, wie Du zum Abschluß innerbetrieblicher Verträge stehst — und ich sage Dir, wie Du es mit der Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages hältst.“

NW

Die LPG Hottelstedt ist die „Eierfabrik“ in der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt, Kreis Weimar. Spezialgroßraumfahrzeuge bringen das wissenschaftlich zusammengesetzte Futter zu den Silos, von denen aus die Fütterung der 37 000 Hennen automatisch erfolgt.

ZB/Lemme

